

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	10
Vorwort des Verfassers	11
Eine Urkunde aus dem Jahr 1300	12
I. Die historisch-politische Zuordnung des Kirchspiels Heeren	15
II. Die Missionierung des Hellwegraumes	
1. Erste Bekehrungsversuche	19
2. Gewaltsame Christianisierung	20
3. Aufbau der Kirchenorganisation	21
III. Die Kirchengemeinde Heeren im Mittelalter	
1. Die mittelalterlichen Siedlungen	23
2. Bauerntum und Grundherrschaft	25
3. Glaube und Frömmigkeit	26
4. Die Gründung der Pfarrei Heeren	27
5. Die Gemeinde im Liber Valoris	35
6. Das Patronatsrecht	35
7. Der Kirchen- und Pfarrfonds	37
8. Der Zehnt	38
9. Die Pfarrkirche	38
10. Die Antonius-Vikarie und die Stifterfamilie	40
11. Die Pfarrer bis zur Reformation	43

IV. Heeren-Werve im Zeitalter der Reformation und des Dreißigjährigen Krieges (1517–1650)

1. Reformation in der Grafschaft Mark	47
2. Reformation im Raum Kamen und in Heeren-Werve	49
3. Vom Luthertum zum Calvinismus	51
4. Die Zeit der Glaubenskämpfe und des Dreißigjährigen Krieges	54
5. Die Kirchspielschützen	59
6. Der Kirchen- und Pfarrfonds	62
7. Die Pfarrer	63
8. Die Kirchmeister	65
9. Die Kirchenbauten	66
10. Das Armenwesen	67
11. Die Anfänge des Schulwesens	69
12. Die neuen Gerichts- und Patronatsherren	69

V. Die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde im Zeitalter des Pietismus und der Aufklärung (bis zur Union 1817)

1. Kirchliche Befriedung	81
2. Organisation der reformierten Kirche in der Grafschaft Mark	81
3. Reformierte und Lutheraner	82
4. Annäherungen zwischen Lutheranern und Reformierten	84
5. Die reformierte Gemeinde Heeren	86
6. Der Kirchenfonds	91
7. Das Pastorat	94
8. Die reformierten Prediger	99
9. Kirchspielschule, Lehrer und Küsterei	109
10. Das Armenwesen	122
11. Kirchhof und Pfarrkirche	124
12. Kollektenreisen der Heerener Prediger	132
13. Die Patronatsfamilien auf Haus Heeren	136
14. Kriegszeiten	138

VI. Das 19. Jahrhundert bis zum Beginn der Industrialisierung 1887	
1. Neuordnung des Kirchenwesens und Einführung der Union	149
2. Bildung des Kirchenkreises Unna	153
3. Das Kirchspiel Heeren vor der Bergbauansiedlung	155
4. Die Mitwirkungsorgane der Kirchengemeinde	159
5. Der Kirchenfonds	165
6. Der Pfarrfonds	168
7. Das neue Pfarrhaus	172
8. Sanierung des Kirchhofes	178
9. Die Pfarrkirche	179
10. Das Schulwesen	183
11. Der Bau eines neuen Schul-, Lehrer- und Küsterhauses 1844	190
12. Der Lehrer- und Küsterfonds	192
13. Die Lehrer	194
14. Das Organisten- und Küsteramt	196
15. Das Armenwesen	197
16. Der neue Friedhof	203
17. Das Patronat und die Adelsfamilie auf Haus Heeren	204
18. Kriegszeiten	207

VII. Die Gemeinde in der Zeit der Industrialisierung bis zum Ende des Ersten Weltkrieges 1918

1. Die evangelische Kirche in der Industriegesellschaft	219
2. Der Einzug des Bergbaus in Heeren und dessen Auswirkungen	220
3. Die Mitwirkungsorgane der Kirchengemeinde	233
4. Finanzen und Steuern	234
5. Der Pfarrfonds	236
6. Die Pfarrkirche	236
7. Organisten- und Küsteramt	250
8. Armenwesen und Diakonie	250
9. Der Kindergarten	253
10. Bau eines Gemeindehauses	254
11. Der Friedhof	258
12. Das Patronat	260
13. Die Kirchengemeinde im Ersten Weltkrieg	261

VIII. Unter Kriegen und Kirchenkampf: die Amtszeit des Pfarrers Friedrich Schulze (1914–1956)

1. Die Zeit der Weimarer Republik	267
2. Das „Dritte Reich“	283
3. Die Gemeinde im Zweiten Weltkrieg	306
4. Die Jahre des Wiederaufbaus	309
5. Das Patronat und dessen Auflösung	315
6. Die Pfarrkirche	320
7. Jugendheim/Lutherhaus	323
8. Das Organistenamt	326
9. Das Küsteramt	327
10. Gemeindeglieder	328
11. Gemeindegliedern	329
12. Die Kindergärten	329
13. Der Friedhof	331
14. Freikirchliche Gemeinschaft	332

IX. Nachwort

335

Anmerkungen

336

Anhang:

1. Die evangelischen Pfarrer von 1611 bis 1956	343
2. Die Kirchenpatrone von 1300 bis 1949	351
3. Die steuerpflichtigen Höfe und Kotten im Schatzbuch der Grafschaft Mark von 1486	352
4. Die steuerpflichtigen Höfe und Kotten nach dem Kataster der kontribuablen Güter in der Grafschaft Mark 1705	355
5. Die steuerpflichtigen Höfe und Kotten nach einem Steuerhebezettel von 1736 mit ihrem Besteuerungsmaßstab (Pfennigfuß)	356
6. Liste der evangelischen Einwohner, die bei der Repräsentantenwahl 1836 stimmberechtigt waren	357
7. Kirchenrechnung von 1597 (Transkription)	360
8. Urkunde über den Tausch des landesherrlichen Patronats über die Kirche in Heeren gegen das private Patronat über die Kirche in Lünern zwischen dem Großen Kurfürsten und Albert Gisbert von Hüchtenbruck 1649 (Transkription)	362

9. Berufsurkunde des Kirchenpatrons für Pfarrer Friedrich Schulze von 1914	363
10. Vertrag über die Auflösung des Kirchenpatronats zwischen dem Eigentümer von Haus Heeren und der Evangelischen Kirchengemeinde Heeren	364
11. Wilhelm Middelschulte – ein Förderer der Orgelmusik	366
12. Einwohnerzahlen im Kirchspiel Heeren	368
Zeittafel zur Geschichte des Kirchspiels Heeren	369
Lagepläne nach der Urkarte von 1827	374
Quellen- und Literaturverzeichnis	380
Bilder aus dem Gemeindeleben	387
Personenregister	399
Das Logo der evangelischen Kirchengemeinde im Jubiläumsjahr 2000	406
Abbildungsnachweis	408